



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Vorred

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Aus der oersten Epistel

vnd volmatschet/ so seyt nu tzuchtig vnd niich-
tern tzum gebet.

E **M**an end des funfften parag. thut **Luth.** hyn-
tzu/ bei yn ist er verlestertt/ aber bey euch ist er
gepreyset/ wolchs wort yn ynsm text nicht ge-
funden werden. **¶** **finis.**

Über die ander epistel petri

¶ **Verred**

D **Luther** leget in dyß vorred **S. Petern** felsch-
lich auff/ das er dyse Epistel wid die schreybe/
die do meynen der **Christlich** gloub muege on
werck sein/ dan **S. Peter** wydspricht nit das
d gloub on werck seyn muege, sond saget wol/
das ir vns on die werck nicht selig mach/ dhal-
ben er vns ermanet vnß beruffung tzum glou-
ben durch gutte werck gewyß tzumachē/ aus
wolchem klerlich erscheint dz vns d blossie glo-
ub on die werck/ d seligkeit nit gewyß machen

E **¶** Das aber **Luther** furter sagt/ wie **(kan.**
S. Peter darnach anfabe/ wid die menschenn
leer/ das **Euangelion** tzu preysen/ das mā das
selb allein sol hoeren/ vnd keyn menschen leer/
dan als er spreche/ so sei noch nye kein prophe-
cey von menschen willen geschehen. **¶** Felschet
er **S. Petern** abermaln seyne wort / d nit sagt
das man nichtzyt predigen sol dan das **Euan-**
gelion. **I**ha er gedenckt des **Euangelions** dyß
orts nicht / sond spricht/ wyz haben eyn vebst

prophetisch wort / vnd yr thut wol das yr dar
auff achtet / damit er vns ouch an die prophe-
tē schryfft vnd yr außlegung weiset / darüb szo
volget hernach / vnd das solt yr fur dz erst wys-
sen / das kein weissagig in der schrifft geschicht
aus eygner außlegung od menschlichē willen /
Sond die heiligen menschen Gottes / haben ge-
redt / getriben von dē heyligen geist / wolches
orts **S. Peter** ein klaren vnd schid macht zwu-
schen den heyligen lerern die aus dem heiligen
geist geschrieben / od die schryfft außgelegt ha-
ben / vnd tzuwischen den ketzern / deren schrifft
vnd leer eytell menschlich vnd fleischlich dyng
ist / wie ich in meynem buchlin von dem falschen
Ecclesiasten weyter erklert hab .

Ich byn ouch **Lutern** nicht gestendig dz **S.**
Peter das and capytel dyß **Epistel** auff dē gei-
stlichen stand gede wth hab / sonder auff dye ke-
tzer / wie in meynē buechlin widd den falschen
Ecclesiasten gehort ist. **Luter** beist sich ouch sel-
ber in die tzungē / das er sagt wie die geistlichē
ein frei fleischlich lebē freuelich furē / 7c. dā ob
gleich etzlich aus dē vnßn ein sollich lebē furē /
so thō sie doch dz nit freuelich, sond müssen sich
des schemē vnd nit allein d kirchē beichtē / son-
der ouch vor dē prelātē verbuessen / vn̄ ir straff
darumb tragen / wo eyner so gantz wildt yst.
Aber **Luther** vnd sein hauff / faren freuelich,
frey / vn̄ fleischlich einber / on alle scham odder

Lut. les
get and
leuten
tzu das
er selber
thut.

Die oerst Episte II

zucht/furchten wed' Got noch die welt/nemē
ynen ouch kein gewissen daruber/vnd segē die
prelaten nicht an/sond bieten ynen noch drotz
dartzu/als die rechten contemptores domina
tionū/sibi placentes sectas inducētes ⁊ carnis
desideria nō solū sequentes, sed aliorum etiam
animas ab hoc pellicientes / wie sie sanct **Pet**
hie eygentlich ab contrafeyet hat.

Aus dem oersten Capitel.

In dem. v. para. do Luter dolmatschet/ dar
umb lieben brud' thut dester mehr vleyß ewern
beruff/vñ erwelung vhest zu mache. Sagt **S.**
Peter nicht vhest/sond gewiß zu machen/vñ
druckt clar aus wo mit sie die gewiß machenn
könen/nemlich p bona opa/das ist durch gut
te werck/wolches der Lutter in d' fed' gelassen
hat/dan wie wolt es sich mit dē reymen/dz er
oben in der vorred' gesagt hat/sanct **Pet** beisse
die falsche lerer/die mit wercken ymbgeben.

En dem. vii. para. do Lut. transferirt/dā wyz
habē nicht den klugē fabeln genolget. Sagt vn
ser text nit vō klugē/sond vō vnweisen vñ neri
schen/od' verfurischen fabeln/tzu latein. Non
em̄ indoctas fabulas secuti ⁊.c. Et sic legit ⁊ ex
ponit etiā **Beda**. fabulas em̄ doctas ⁊ vtilis
sequi vt sunt ille **Esopice** ⁊ id gen^o/relique nus
quam apud apostolos prohibitū inuenio/sed
tm̄ inanes ⁊ aniles, de quib^o **Paulus** etiā loqui

Butte
kluge fa
bel sint
nimath
bedlig.